

weise unser Leben, weil er uns schwächlich macht. Müßiggang ist ein Rost, der weit mehr angreift als die Arbeit. Der Schlüssel, welchen man oft braucht, ist immer blank. Liebst du aber dein Leben, so verschwende die Zeit nicht; denn sie ist das, woraus das Leben besteht. Wie viel verlieren wir nicht allein dadurch, daß wir länger schlafen als nötig ist, ohne zu bedenken, daß der schlafende Fuchs kein Huhn fängt und daß wir im Grabe lange genug schlafen; verlorene Zeit läßt sich nicht wiederfinden und was wir Zeit genug nennen, reicht am Ende selten zu. Wohlan denn, laßt uns die Hände regen, so lange wir noch Kraft haben! Faulheit macht alles schwer, der Fleiß alles leicht. Wer spät aufsteht, wird nie fertig; ehe er recht in die Arbeit kommt, ist die Nacht schon wieder da. Die Trägheit schleicht so langsam, daß die Armut sie bald einholt. Treibe dein Geschäft, damit dein Geschäft dich nicht antreibe! Zeitig in das Bett und zeitig aus dem Bette macht den Menschen gesund, reich und weise.

Was hilft es bessere Zeiten zu wünschen und zu hoffen? Ändert Euch nur selbst, so werden sich die Zeiten ändern. Fleiß hat nicht nötig zu wünschen. Wer sich mit Hoffnungen nährt, der läuft Gefahr Hungers zu sterben. Ohne Mühe hat man keinen Gewinn. Wer ein Gewerbe hat, der besitzt auch Vermögen und wer einen Beruf hat, der hat ein einträgliches Ehrenamt. Wer arbeiten will, der findet immer Brot. Dem fleißigen Mann schaut wohl der Hunger in das Haus, hinein aber wagt er sich nicht. Die Arbeitsamkeit ist des Glückes Mutter und dem Fleißigen schenkt Gott alles. Arbeite heute; denn du kannst nicht wissen, was dich morgen abhält. Ein Heute ist mehr wert als zwei Morgen. Greife die Arbeit rüstig an; in Handschuhen fängt die Katze keine Mäuse. Aber selbst Fleiß allein ist nicht hinreichend; wir müssen auch beständig, nicht fahrlässig, noch störrig sein; wir müssen selbst ein Auge auf unsere Arbeit haben und uns nicht zu viel auf andere verlassen. Ein Baum, der oft versetzt wird, und eine Familie, die oft auszieht, gedeihen weniger als diejenigen, welche auf ihrem Platze bleiben. Dreimal ausziehen ist so viel als einmal abbrennen. Verlaß deine Werkstatt nicht, so wird deine Werkstatt dich auch nicht verlassen. Willst du deine Sache gut ausgerichtet haben, so geh selbst. Wer durch den Pflug